

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 20 (1925)
Heft: 6

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einer der farbigen Trachtenkarten, die, im Verlag von Orell Füssli in Zürich, auf Veranlassung unserer Trachtenkommission auf die Berner Festlichkeiten hin, erscheinen.

Trachten im Aargau. Die Bewegung zur Wiedereinführung der Trachten gewinnt auch im Aargau immer mehr an Bedeutung durch die anerkennenswerten Bemühungen von Mitgliedern und Freunden des Heimatschutzes. Im Eifer für die gute Sache kommen aber bereits Missgriffe vor. Der Kanton Aargau wurde seinerzeit aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt, und jede dieser Gegenden besass ihre eigene Tracht. Es geht nun nicht an, dass zum Beispiel die Freiämter- oder Fricktalertracht in andern Teilen des Kantons übernommen wird, sondern jede Landschaft soll an ihre ursprüngliche Tracht anknüpfen. Um in all diesen Fragen die nötige Aufklärung zu geben, haben folgende Damen und Herren Beratungsstellen übernommen: Bezirk Baden: Frau Faber, Burghalde, Baden, Frau Direktor A. Ros-Theiler, Baden, Schlossbergweg; Bezirk Brugg: Frau Professor Laur, Brugg; Freiamt: Herr G. Wiederkehr, Lehrer, Wohlen, Frau M. Fischbach-Meyer, Villmergen.

Costumes nationaux. Notre époque s'intéresse aux vieux costumes nationaux suisses et divers groupes se sont formés en Suisse romande et alémanique dans le but de les faire revivre.

Saluons ce mouvement avec joie, mais espérons aussi qu'il écartera résolument les adjonctions souvent peu harmonieuses et fantaisistes dont quelques-uns seraient tentés de surcharger nos vieux costumes.

La galerie Muriset-Gicot de Genève comble une lacune en publiant une série de 25 cartes très finement illustrées. Elles représentent les costumes des différents cantons à la fin du XVIIIe siècle et au commencement du XIXe siècle. Les artistes et les amateurs de l'art rétrospectif feront bien de se procurer cette collection. Ces gravures proviennent de vieux documents et d'estampes signés de maîtres de cette époque tels que: les deux Lory, Moritz, Meyer, Freudenberger, Reinhardt, etc.

En octobre dernier, les vendeuses de fleurs du Bazar de la Madeleine obtinrent un grand succès dans leur gracieux costume, copié sur la gravure de Genève.

Naturschutz in Uri. Der Artikel im letzten Heft hat die Bemerkung gebracht, dass Pflanzenschutzgesetze im Urnerland wohl bestehen, dass eine Ahndung des Massenpflückens und Ausrodens aber höchst selten erfolgt. Nun dürfen wir aber die erfreuliche Mitteilung machen, dass der derzeitige Polizeidirektor in jüngster Zeit neun Fehlbare mit Bussen belegen liess und dass er energisch für die Durchführung des Gesetzes eintritt.

Scheunentore in der Ostschweiz. Dem Schreiber dieser Zeilen fielen kürzlich auf einer Fahrt durch die Ostschweiz einzelne schöne Scheunentore auf. Zugleich aber zeigte sich, dass diesen Toren der Untergang droht. Alle neuen Tore sind glatt, nicht mehr durch die kräftigen aufgesetzten Leisten oder Balken gegliedert und verziert (siehe Fig. 12, Heft 3). Hier winkt den ostschweizerischen Sektionen eine dreifache Aufgabe: Dafür zu arbeiten, dass die wenigen alten Tore noch erhalten bleiben und dass sie als Vorbilder für die neuen Tore dienen und Sammlungen von Photographien und Zeichnungen (auch Schülerzeichnungen) aller noch bestehenden (resp. schon verschwundenen) alten Scheunentore anzulegen.

Dr. E. G.

L i t e r a t u r

Mer sönd halt Appezeller! Erinnerungen aus Jugend und Heimat nennt sich ein lustiges Büchlein, das als neueste Fortsetzung der seinerzeit von Professor O. Sutermeister gesammelten und herausgegebenen «*Schwizer-Dütsch*»-Hefte, im Verlage Orell Füssli, Zürich soeben erscheint. Es enthält Beiträge der appenzellischen Dialekt-Schriftsteller Julius Ammann, Jakob Hartmann, Walter Rotach und Dr. h. c. Alfred Tobler. Das 60 Druckseiten umfassende Schriftchen verdankt seine Entstehung einer Anregung des Appenzell ausserrhodischen Heimatschutzvorstandes, welcher auch die inhaltliche Zusammenstellung und Stoffauswahl besorgt hat. Es kostet im Buchhandel 2 Fr. 50 Rp. Die Mitglieder der Heimatschutzsektion Appenzell A.-Rh. können es beim «Heimatschutzvorstande Trogen» zum Vorzugspreise von 2 Fr. beziehen.